

event. unter Heranziehung des Reservefonds: für 1893/94 erhielten die Stammaktien infolge Steigens des Goldagio weniger. Die Regierung ist bis zum 31.12. 1910 ab 2./1. 1898 berechtigt, an Stelle der noch nicht fälligen Einlösungsrenten eine Kapitalzahlung in der Weise zu leisten, dass dieselbe die dann noch in Umlauf befindlichen Oblig. zur Selbstzahlung übernimmt und der Ges. ausserdem jenen Betrag in bar oder in 4% abzugsfreien Staatsschuldverschreib. ausfolgt (zum Kurswerte, jedoch nicht über pari zu berechnen), welcher dem noch nicht getilgten A.-K. gleichkommt. Dieses Optionsrecht muss bis spät. 30.9. 1910 ausgeübt werden.

Kapital: K 10 800 000 = fl. 5 400 000 in 54 000 St.-Aktien à K 200 = fl. Silb. 100 und K 9 993 000 = fl. 4 996 500 in 33 310 Prior.-Aktien à K 300 = fl. Silb. 150. Die G.-V. vom 9./8. 1892 beschloss, das St.-Aktienkapital von fl. 8 100 000 auf fl. 5 400 000 durch Abstempelung der St.-Aktien von fl. 150 auf fl. 100 zu reduzieren. Tilg. der Prior.-Aktien spät. nach Tilg. der Prior.-Oblig., hiernach innerhalb der Concessionsdauer Tilg. der St.-Aktien. Lt. Protokollarübereinkommen vom 22. Febr. 1896 wurde ein vom Ministerium genehmigter Aktientilgungsplan ausgefertigt. Hiernach werden die Prior.-Aktien mit fl. 150 und nach deren vollständiger Tilgung die St.-Aktien mit fl. 100 mittels einer gleichbleibenden Jahresquote ab 1. Jan. 1896 bis 30. Juni 1962 getilgt. Die G.-V. vom 24. Okt. 1896 beschloss Rückzahlung der gesamten Prior.-Aktien durch Aufnahme einer weiteren Anleihe, doch konnten bisher entscheidende Schritte nicht unternommen werden.

3% Prioritäts-Anleihe von 1896. Emittiert deutsche M. 48 948 000, lt. Beschluss vom 14. März 1896 hiervon M. 42 906 000 zur Konvertierung bzw. Einlösung der per 1. März 1897 verlost 4% Anleihen von 1884 und 1891 ferner reserviert M. 3 642 000 zur freiwilligen Konvertierung der 5% Anleihe von 1883 und restliche M. 2 400 000 zur Stärkung der R.-F. In Umlauf Ende 1909: M. 43 921 500. Stücke in deutscher und französischer Sprache; deutsche à M. 300, 1500, 3000. Zs.: 2. Jan. u. 1. Juli. Verloste Oblig. und Zs. ohne jede Steuergewähr. Stempel- oder sonstigen Abzug. Verl.: 30. Juni per 6 Monate später. Tilg.: Lt. Plan in längstens 66 Jahren, kann ab 30. Juni 1901 verstärkt werden. Verj. der Coup. in 3 J., der verlost Oblig. in 30 J. n. F. Sicherheit: Für die pünktliche Bezahlung von Kapital und Zs. haftet ausser den weiteren gesamten Einnahmen der Ges. die Einlösungsrente von öfl. 1 469 500, und ist das Super-Pfandrecht für die Anleihe auf die Einlösungsrente eisenbahnbücherlich eingetragen worden. Die Staatsverwaltung ist bis zum 31. Dez. 1910 jederzeit ab 2. Jan. 1898 berechtigt, nach dreimonatiger Vorkündigung auf einen 2. Jan. die sämtlichen noch unverlosten Prior.-Oblig. zur Selbstzahlung zu übernehmen. Falls der Staat von diesem Rechte Gebrauch macht, gelangt das für die Einlösungsrente auf die Eisenbahnlinien eingetragene Pfandrecht und das für die 3% Anleihe auf die Einlösungsrente supereinverlebte Pfandrecht zur Löschung; dagegen wird zur Sicherheit der noch in Umlauf befindlichen Oblig. das Pfandrecht unmittelbar auf die vorerwähnten Eisenbahnlinien eingetragen. Zugleich erlischt die Personalverpflichtung der Prag-Duxer Eisenbahn, so zwar, dass den Inhabern der Prior.-Oblig. sodann ein Anspruch gegen die Ges. als Personalschuldnerin nicht weiter zusteht. Aufgelegt M. 42 906 000 zum Umtausch und gegen bar vom 5.—10. Sept. 1896 zu 90%, die 4% Oblig. von 1884 und 1891 wurden zu 100¹/₃% verrechnet. Zahlst.: Berlin u. Dresden: Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; Mannheim: Rhein. Creditbank; Stuttgart: Württ. Vereinsbank, Württ. Bank-Anstalt vorm. Pflaum & Co.; München: Bayer. Vereinsbank, Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank, Deutsche Bank; Wien: Wiener Bank-Verein. Kurs Ende 1896—1909: In Berlin: 89, 87.90, 86.10, 78.30, 77.30, 81.60, 83.80, 85, 82.90, 81.50, 80.20, 78, 79, 79.25%. — In Frankf. a. M.: 88.60, 88, 86.20, 78.50, 77.30, 81.50, 84.20, 85, 83, 81.90, 80.75, 78, 78.60, —%. — In München Ende 1907—1909: 77.50, 78.40, 79.25%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Stimmrecht:** Je 20 St.-Aktien oder Prior.-Aktien = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Bilanzwert der Rente 74 521 500, 3% Effektdenpot 1 915 200, 19% Goldagio 363 888, eigene 3% Prior.-Oblig. (im Nominalwerte von M. 1 228 500) 1 275 674, Spec.-F. 265 062, eig. Eff. des R.-F. 1 890 282, Depositenkonto für aushaftende 5% Silber-Prior. 4286, Debit. 1 512 117. — Passiva: St.-Aktien 10 800 000, Prior.-Aktien 9 993 000, 3% Gold-Prior. Em. 1896 45 150 000, 19% Goldagio 8 578 500, Spec.-F. 1 915 200, 19% Goldagio 363 888, Prior.-Coup.-Kto Em. 1896 3820, Prior.-Tilg.-Kto Em. 1883 u. 1896 28 395, Agioerfordernis 5799, Aktien-Tilg.-Kto 1 045 200, alte Div. 7264, R.-F. Konvert.-R.-F. 1 504 923, Grundeinlösungsrückstände 2671, Kto aushaft. 5% Silber-Prior. I. u. II. Em. 1871 u. 1872 4286, Kredit. 211, Kursverlust-R.-F. 100 000, Prior.-, Zs.- u. Tilg.-Res.-Kto 1 118 752, Überschuss 1 126 100. Sa. K 81 748 009.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Ausgaben: Prior.-Zs. 1 264 937, Prior.-Tilg. 316 500, Agioerfordernis 284 659, Stempel u. Gebühren 19 966, Bankprovis. 5997, Porti u. Spesen der Banken 132, Gesellschafts-Auslagen 8780, Verwalt.-Auslagen 10 587, Pens.-Erfordernis 3000, Prior.- u. Zs.-Tilg. 1 118 752, Überschuss 1 126 100. — Einnahmen: Einlösungsrente pro 1909 2 939 000, Zs. 4128, Effekten-Zs. 74 498, verjährte Div. 459, do. Prior.-Coup. 112, Agio-Erforderniskto 10 392, Vortrag a. 1908 f. Prior.-Zs. u. Tilg.-Res. 1 122 584, do. a. 1908 8236. Sa. K 4 159 407.

Verwendung des Reingewinns: 4% Div. an die Pr.-Aktien 399 720, Akt.-Tilg.-Quote pro 1909 104 700, K 10 Div. an die St.-Aktien 540 000, Tant. d. V.-R. 12 000, an Kursverlust-R.-F. 50 000, Vortrag 19 680.